

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

## Arktis könnte bereits 2040 eisfrei sein

Die Arktis könnte einer Studie zufolge schon in 35 Jahren während der Sommermonate eisfrei sein. Zumindest dann, wenn der Mensch weiter so viele Treibhausgase in die Atmosphäre entlässt wie bisher.

Das berichten US-amerikanische Forscher um Marika Holland von der Washington University in den "Geophysical Research Letters" (Bd. 33, Nr. 24).

### Pessimistische Prognose

Außerdem werde die arktische Eisdecke auch im Winter dünner. Eine Reduktion der Treibhausgase durch den Menschen könnte den Wandel noch aufhalten, betont Holland. Europäische Forscher hatten kürzlich ein Abschmelzen des Eises im Nordpolargebiet in den Sommermonaten bis zum Jahr 2080 vorhergesagt.

Eine Computersimulation von Holland und ihren Kollegen zeigt im Sommer 2040 nur noch kleine Eismengen an den Küsten Grönlands und Kanadas. Das Wintereis würde von momentan dreieinhalb Meter bis 2040 auf deutlich unter ein Meter schrumpfen.

### Rückkoppelungseffekt durch Eisschmelze

Die Forscher begründen den schnellen Rückgang des Eises vor allem mit einem sich selbst verstärkenden Effekt: Offene, dunkle Wasserflächen nehmen die Wärme des Sonnenlichts stärker auf als das helle Eis. Dadurch erwärme sich das Meer umso stärker, je mehr Eis bereits geschmolzen sei.

Zudem könnte der Klimawandel auch die Strömungen beeinflussen, wodurch wärmeres Wasser in die Arktis gelange, erklären Holland und ihre Kollegen.

### Eisbären und Fische bedroht

Experten des europäischen Klimaprojektes "Damocles" (Developing Arctic Modelling and Observing Capabilities for Longterm Environmental Studies) warnten Anfang Dezember, dass die Erderwärmung nicht nur Eisbären in ihrem Bestand bedrohe. Auch schwere Störungen in der gesamten Nahrungskette seien zu erwarten.

"Das hat Auswirkungen für den Fisch, den wir hier letztlich auf den Tisch kriegen", sagte Eberhard Fahrback vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI/Bremerhaven). Mit dem zunehmenden Seeverkehr in

den bisher entlegenen Gewässern könnte auch die Ausbeutung von Bodenschätzen und Rohstoffen wie Öl und Gas in der Arktis drastisch zunehmen.

[[science.ORF.at/dpa](http://science.ORF.at/dpa), 11.12.06]

→ [Damocles](#)

→ [Geophysical Research Letters](#)

→ [Arktis - Wikipedia](#)

---

[ [ORF ON Science](#) : [News](#) : [Umwelt und Klima](#) ]

IHR KOMMENTAR ZU  
DIESEM THEMA 

[sensortimecom](#) | 12.12, 15:16

Ich erwarte..

.. bereits die nächsten drei Poster hier. Der erste ist vielleicht mahindra, der zweite...usw...

Der eine wird uns erklären, dass das alles völlig normal ist und gemäß den Regeln der Evolution abläuft;-)

Der andere wird uns erklären, dass das ein Segen für die Touristik-Industrie ist, weil man dann endlich auch Großflughäfen in Grönland, Spitzbergen, und Franz-Josef-Land bauen wird...

Und der dritte wird uns über den ungeheuren Wirtschaftsaufschwung bei den Eskimos unterrichten (mit jährlichen Zuwachsraten von 50% und mehr); es gilt rasch zu handeln und schon jetzt in Grundstücke und Aktien von Hotelketten zu investieren...



[hosenbeisser](#) | 12.12, 15:19

He He. Der Erste bist aber Du, sensortimecom

Und eigentlich hast eh schon alles Wichtige vorweggenommen. Sehr gut. \*fg\*

[karl273](#) | 13.12, 05:51

Investitionen

Es ist natürlich klar, dass sich beim Zutreffen dieser Vorhersage die Investitionen von den tropischen Regionen in die polaren Regionen der Erde verlagern werden, was die Lebensbedingungen in Afrika noch weiter verschlechtern wird, als sie jetzt schon sind.

[jedi](#) | 13.12, 08:38

karl...

sag nicht sowas...sonst g'hörst gleich zu den katastophisten und ökofaschis\*en

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der

Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)